



## MPPM DEUTSCHLAND FACTSHEET 2020.02

STAND 29. Februar 2020

WKN A1W8EF

CH-VALORENNUMMER 22899696

RÜCKNAHMEKURS 114,62 EUR

ISIN LU0993962298

BLOOMBERG-KÜRZEL BBG005ZVK8Q3

### ALLGEMEINE FONDSINFORMATIONEN

**FONDSKATEGORIE** Aktienfonds Deutschland Gesamtmarkt

**INVESTMENTSTIL** bewertungsorientiertes Stockpicking

**ZIELSETZUNG** absolute, überdurchschnittliche Performance

**VERWALTUNGSGESELLSCHAFT** IPConcept (Luxemburg) S.A.

**DEPOTBANK** DZ PRIVATBANK S.A., Luxemburg

**FONDSMANAGER** Manfred Piontke, MPPM Manfred Piontke Portfolio Management e.K.

**IPCONCEPT RISIKOKLASSE** 6, hohe Chancen auf Wertzuwachs bei hohem Risiko von Preisschwankungen

**FONDSWÄHRUNG** Euro

**AUFLAGEDATUM** 18. Februar 2014

**AUFLAGE-KURS JE ANTEIL** 100 EUR / 10.000 EUR inst.

**VOLUMEN RETAIL-KLASSE** 30,1 Mio. EUR

**VOLUMEN INSTITUTIONELLE KLASSE** 11,1 Mio. EUR

**CASH-QUOTE** 10,93 %

**GESCHÄFTSJAHR** 01. Oktober bis 30. September

**VERTRIEBSZULASSUNG** Deutschland, Luxemburg

### ANLAGEPOLITIK

Der MPPM Deutschland investiert überwiegend in deutsche Aktien. Die Auswahl der Einzeltitel erfolgt nach bewertungsorientierten, fundamentalen Kriterien in einem langjährig erprobten Investmentprozess. Den Schwerpunkt hierbei bildet die eigene Fundamentalanalyse, die auf eigenem Primärresearch basiert. Aus einem Universum von rund 500 börsennotierten Unternehmen in Deutschland erfolgt nach risikoadjustierten Performancechancen eine Auswahl der besten 25 bis 35 Aktien. Der Fonds ist in Phasen seitwärts gerichteter und steigender Börsen tendenziell voll investiert. In Phasen einer Marktüberbewertung und in Phasen stark fallender Kurse und hoher Unsicherheit sollen der Einsatz der möglichen Kassenhaltung bis zu 49% und der Einsatz von Absicherungsderivaten das Verlustrisiko beschränken. Der Fonds richtet sich an keinem Index aus. Er kann aber zu Vergleichszwecken mit dem CDAX gemessen werden. Der Investitionsstil soll eher konzentriert sein. Ein Einzelinvestment sollte mindestens 2% vom Fondsvolumen ausmachen, die gesetzlichen Maximalgewichte sollen ausgenutzt werden (Einzelpositionen machen maximal 10% vom Fondsvolumen, die größten acht Werte nicht mehr als 40% aus). Die Zusammenstellung des Fonds erfolgt durch die Einzeltitelauswahl. Branchen- und Indexzugehörigkeit sowie Marktkapitalisierung sind deutlich nachgelagert.

**ANLAGEUNIVERSUM** rund 500 in Deutschland notierte Aktien

**ANLAGESTIL** fundamental, bewertungsorientiertes Stockpicking

**BENCHMARK** nicht indexorientiert

**SCHWERPUNKTE** qualitativ gute Unternehmen mit niedriger Bewertung unabhängig von Branche und Größe

**INVESTITIONSPROZESS** siebenstufiger, erprobter Prozess, der ausschließlich auf eigener Primäranalyse basiert

**VERGLEICHSEX** CDAX

**EINZELINVESTMENTS** 25 bis 35 Titel

**MAXIMALE KASSE** 49%

**STOP-LOSS** keine harten Stop-Loss-Regeln, bei negativer Performance wird der Investitionsprozess wiederholt

**ABSICHERUNG** Markteinschätzung ist nachgelagert, in ausgeprägten Phasen von Unsicherheit oder Überbewertung Kassehaltung und Absicherungsderivate

### FONDSMANAGER

Fondsmanager Manfred Piontke, Gründer und Mehrheitsaktionär der FPM AG von 2000 bis 2013, fungierte als Fondsmanager für den FPM Stockpicker Germany All-Cap, der 2003, 2004 und 2009 der beste deutsche Aktienfonds mit Schwerpunkt Deutsche Aktien (nach BVI-Statistik) war. Im Jahr 2013 erreichte er mit dem Fonds den 2. Platz über 10 Jahre (Euro FundAwards). Darüber hinaus erhielt er in dieser Zeit zahlreiche weitere Auszeichnungen und beste Rankings von Morningstar, Sauren, Standard & Poor's, Feri, Euro FundAwards und Citywire. Manfred Piontke war zuvor zwölf Jahre Aktienanalyst bei renommierten Investmentbanken. 1993 gründete er die Manfred Piontke Vermögensverwaltung, die sich 2014 in Manfred Piontke Portfolio Management e.K. umbenannte. Die Bafin-Lizenz für die Vermögensverwaltung besitzt er seit 1998.

## KOSTEN

**AUSGABEAUFSCHLAG** bis zu 4%

**RÜCKNAHMEABSCHLAG** 0%

**GESAMTKOSTENQUOTE OHNE PERFORMANCEFEE (TER)** 1,57%  
Institutionelle Klasse: 0,76%

**PERFORMANCEPROVISION** 10% mit Wertaufholungsgebot

**MANAGEMENT- UND VERWALTUNGSPROVISION** 1,35%  
Institutionelle Klasse: 0,57% ab 3 Mio. EUR Einzelinvestment

## FONDSMANAGERKOMMENTAR

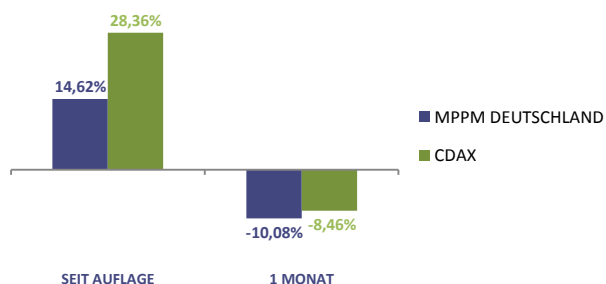
Der Februar war ein im Ergebnis äußerst schwacher Monat für den deutschen Aktienmarkt, zu dessen Ultimo DAX und CDAX je knapp 8,5% leichter notierten. Besonders auffällig war dabei der wechselhafte Monatsverlauf: Während beide Indizes in der ersten Monathälfte noch knapp 5% zulegen konnten und dabei gegen das in China grassierende Coronavirus geradezu immun schienen, beendete der DAX den Februar mit der schwächsten Woche seit der Griechenland-Krise 2011 und verlor in 5 Handelstagen mehr als 12% an Wert.

Nachdem die ersten sechs Wochen des Börsenjahres noch ganz im Zeichen politischer Deeskalationstendenzen, insbesondere im Handelsstreit der USA mit China, gestanden hatten, entwickelte sich „Sars-CoV-2“, wie das Virus nunmehr genannt wird, mit etwas Zeitversatz doch noch zum alles beherrschenden Thema an den Kapitalmärkten. Die entscheidende Frage lautet nun: zu Recht? Das Meinungsspektrum unter den Kommentatoren und Marktbeobachtern ist insofern gespalten. Während die einen, wie etwa Starökonom Nouriel Roubini oder John Lonski von Moody's, bereits von einem neuen „Black Swan“ mit ähnlicher Tragweite wie die Finanzkrise 2008 und Börseneinbrüchen um 30% oder 40% sprechen, halten andere die Reaktion der Märkte für pure Hysterie. Tatsächlich bezweifeln auch wir angesichts der offenbar nicht sonderlich hohen Mortalitätsrate des Virus, dass eine etwaige Pandemie auch in einigen Monaten noch als ernsthafte Gefahr für die Weltbevölkerung wahrgenommen wird. Vermutlich wird die Tagespresse bald das Interesse verlieren und sich wieder anderen Themen widmen. Auch die aktuell zu beobachtenden „Hamsterkäufe“ im Supermarkt werden dann wieder aufhören. Gleichwohl nehmen wir die jüngste Entwicklung – unter rein ökonomischen Gesichtspunkten – sehr ernst, da wir angesichts der teilweise drastischen Präventionsmaßnahmen in Asien und Europa temporär spürbare Auswirkungen auf die Absatzmärkte, Produktions- und/oder Lieferketten zahlreicher Industrien erwarten. Dies wird auch an den Geschäftszahlen der deutschen börsennotierten Unternehmen nicht spurlos vorbei gehen. Dementsprechend hatten wir die Cashquote im MPPM Deutschland bereits Ende Januar auf knapp 10% erhöht und diesen Liquiditätsaufbau in der starken ersten Monathälfte weiter fortgesetzt. Zusätzlich haben wir Anfang Februar knapp 15% des Portfolios durch den Verkauf von DAX-Futures abgesichert und so unsere Nettoinvestitionsquote auf rund 75% abgesenkt.

Trotz dieser vorausschauenden Positionierung entwickelte sich der MPPM Deutschland im Februar mit einem Minus von 10,08% noch etwas schwächer als der deutsche Gesamtmarkt. Zurückzuführen war dies zum einen auf den überdurchschnittlichen Kursrückgang unserer großen Fondsposition in Formycon (-22%) und zum anderen auf das bekannte Phänomen, dass die – in unserem Portfolio vergleichsweise hoch gewichteten – sog. Nebenwerte bei crashartigen Abverkäufen überproportional nachgeben. Formycon berichtete Anfang des Monats, dass die US-Zulassungsbehörde (FDA) nach Einreichung des Zulassungsantrags für ihren ersten Biosimilar-Kandidaten Fyb201 (Lucentis) im Dezember 2019 nun zusätzliche Daten zum Herstellungsprozess angefordert habe, wodurch es zu einer Verzögerung der Zulassungserteilung kommen könne. Zwar betreffen diese zusätzlichen Anforderungen ausschließlich den Organisationsprozess des Lohnfertigers und stehen in keiner Verbindung zur Qualität des Wirkstoffes, doch kam die Verzögerung in einem ohnehin nervösen Börsenumfeld natürlich zur Unzeit. Angesichts der Breite der Abverkäufe verloren zudem 16 weitere Portfoliounternehmen im zweistelligen Prozentbereich an Börsenwert. Hierzu gehörten mit Cyan, GK Software, Vectron oder W+W auch Unternehmen, deren Geschäft in keinem nennenswerten Umfang vom Coronavirus beeinflusst sein sollte. Es fehlte in solch kleinen Aktien schlicht an Käufern, weshalb wir hier von einer zeitnahen Normalisierung der Kursverläufe ausgehen. Vectron und W+W haben wir entsprechend in Schwäche aufgestockt. Zudem bauten wir eine neue Fondsposition in SNP Schneider-Neureither, einem führenden Software- und IT-Beratungsunternehmen, auf, die sich gegen die Marktschwäche relativ gut behaupten konnte. Gleichfalls robust zeigte sich unsere Bestandsposition in Teamviewer, da das Unternehmen mit seinen sog. Remote-Konnektivitätslösungen im Internet, die einen Fernzugriff auf Computer ohne persönlichen Kontakt ermöglichen, als Profiteur der Corona-Krise wahrgenommen wird. Besonders stark entwickelte sich schließlich Helma Eigenheimbau, deren Geschäfte von Corona ebenfalls kaum betroffen sein dürften und die den Monat sogar im Plus abschlossen. Verkauft wurden demgegenüber Aktien von Unternehmen, die die Auswirkungen der Epidemie besonders deutlich spüren dürften, allen voran die Dt. Lufthansa, aber auch Jost Werke, die eine wichtige Produktionsstätte im Epizentrum Wuhan unterhalten. Unsere Positionen in Siltronic (abhängig von der komplexen Wertschöpfungskette der Halbleiterindustrie) und Sixt Vz. (als Autovermieter abhängig vom Geschäftsreise- und Tourismusaufkommen) haben wir – mit erheblichem Gewinn – reduziert.

Im März wird man nun noch genauer beobachten können, inwieweit die Unternehmen ihr operatives Geschäft durch das Corona-virus beeinträchtigt sehen und dies in ihre Jahresprognosen einbeziehen. Wir gehen derzeit, wenn auch nur temporär, von durchaus nennenswerten Beeinträchtigungen aus. Mehrere DAX-Unternehmen meldeten bereits im Februar negative Trends, u.a. Adidas (starker Rückgang des Geschäfts in China), Bayer (EPS-Prognose für 2020 unter dem Konsens), Daimler (Nettogewinn 2019 unter den Prognose sowie starke Dividendenkürzung) oder Siemens (Gewinnrückgang im Industriegeschäft im ersten Quartal um 30 %). Die chinesischen BIP-Wachstumsprognosen für das erste Quartal 2020 wurden derweil auf unter 4 % im Jahresvergleich herabgestuft. Die Autoverkäufe in China gingen im Januar um 18 % und im Februar sogar um 80 % gegenüber dem Vorjahr zurück. Hinzu kommen erhebliche Auswirkungen auf die globalen Lieferketten. Andererseits gehen wir davon aus, dass wir an den Börsen bereits in den nächsten Wochen oder Monaten eine erhebliche („V-förmige“) Erholungsbewegung mit starken Kurszuwächsen sehen werden, sobald das Virus unter Kontrolle gebracht ist und/oder erste Staaten konkrete Konjunkturprogramme ankündigen. Viel Negatives wurde bereits in den letzten Tagen in die Aktienkurse eingepreist – und bekanntlich wird an der Börse die Zukunft gehandelt. Der Blick sollte sich dann wieder auf andere Themen – wie etwa die nahenden US-Wahlen, die politische Lage in Deutschland und Europa, die erneute Eskalation der Flüchtlingskrise in Griechenland und der Türkei u.ä. – richten, die derzeit im Zeichen von Corona noch in den Hintergrund treten. Sollten diese Krisenherde ebenfalls unter Kontrolle gebracht werden, hat das Börsenjahr nach unserer Einschätzung durchaus noch das Potenzial, eine positive Wendung zu nehmen.

## WERTENTWICKLUNG



## PORTFOLIOANTEIL DER 10 GRÖSSTEN FONDS-POSITIONEN

Wirecard <b>7,52 %</b>	SAP <b>4,34 %</b>
Formycon <b>6,34 %</b>	Hornbach Holding <b>3,28 %</b>
Helma Eigenheimbau <b>5,21 %</b>	Teamviewer <b>3,23 %</b>
Freenet <b>4,52 %</b>	Alzchem <b>2,91 %</b>
Siltronic <b>4,51 %</b>	HeidelbergCement <b>2,57 %</b>

**DISCLAIMER** | Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern geben lediglich eine zusammenfassende Kurzdarstellung wesentlicher Merkmale des Fonds. Die vollständigen Angaben zu diesem Fonds sind den wesentlichen Anlegerinformationen, dem Verwaltungsreglement und dem Verkaufsprospekt, ergänzt um den jeweiligen letzten geprüften Jahresbericht und den jeweiligen Halbjahresbericht, falls eine solcher jüngeren Datums als der letzte Jahresbericht vorliegt, zu entnehmen. Diese Unterlagen stellen die allein verbindliche Grundlage des Kaufs dar. Sie sind in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos bei MPPM, Lorsbacher Straße 19, 65817 Eppstein, oder IPConcept (Luxemburg) S.A., 4, rue Thomas Edison, L-1445, Strassen, Luxembourg, E-Mail: [info@ipconcept.com](mailto:info@ipconcept.com), Internet: [www.ipconcept.com](http://www.ipconcept.com), erhältlich. Der Verkaufsprospekt enthält ausführliche Risikohinweise. Die in dieser Produktinformation enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von MPPM wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden können. Soweit in diesem Dokument enthaltene Daten von Dritten stammen, übernimmt MPPM für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit dieser Daten keine Gewähr, auch wenn MPPM nur solche Daten verwendet, die als zulässig erachtet werden. Berechnung der Wertentwicklung des Fonds nach BVI-Methode, das heißt ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlags. Individuelle Kosten, wie beispielsweise Gebühren, Provisionen und andere Entgelte sind in der Darstellung nicht berücksichtigt und würden sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Nähere steuerliche Informationen zum Fonds enthält der Verkaufsprospekt.